

Wildbader Chronik

Amtsblatt

für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag**.
Bestellpreis vierteljährlich 1 M. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortverkehr vierteljährlich 1 M. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 M. 20 Pfg.; hierzu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger

für Wildbad u. Umgebung.

Die Einrückungsgebühr

beträgt für die einspaltige Pettizelle oder deren Raum 8 Pfg., auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Antliche Fremdenliste.**

Nr. 54

Samstag, den 6 Mai 1911

47. Jahrgang.

Rundschau.

— S. M. der König hat am 6. April die enang. Pfarrei Höfen, Def. Neuenbürg, dem Pfarrer B. H. H. in Oberfisingen übertragen.

Stuttgart, 5. Mai. Der gestrige Donnerstagabend hat nun betr. der Stadtvorstandswahl eine gewisse Klärung gebracht. Die Sozialdemokratie, deren Vertreter bisher die Beratung über Aufstellung eines gemeinsamen Kandidaten mitgemacht haben, hat beschlossen einen eigenen Parteikandidaten, den Abg. Dr. Lindemann aufzustellen. Die Einigung auf einen bürgerlichen Kandidaten ist nunmehr eine Notwendigkeit geworden. Jede Zersplitterung des Bürgertums, und wenn es auch nur die Durchführung zweier Kandidaturen wäre, wird der Sozialdemokratie den Erfolg garantieren. Es wurde deshalb sowohl bei der nationalliberalen Partei als bei der Volkspartei gestern Abend der Beschluß gefaßt, die Einigungsverhandlungen fortzusetzen.

Stuttgart, 3. Mai. Der Württ. Flugsport wird am 6., 7. und 8. Mai Schausflüge auf dem Cannstatter Wasen veranstalten und zwar mit 4 Apparaten. Es werden fliegen: Hans Grade auf Grade-Eindecker, Paul Fiedler auf seinem bekannten Eindecker eigener Konstruktion, Helmuth Hirth auf der „Tanbe“, dem rühmlichst bekannten Fabrikant der Kumpfer-Erich-Flugzeugwerke in Berlin und der durch seine Dauerflüge bekannte Pilot König der Albatroswerke Berlin, auf dem Doppeldecker Farman der gleichen Gesellschaft. Die Veranstaltungen werden nachmittags 4 Uhr bzw. 5 Uhr beginnen.

Altensteig, 3. Mai. Gestern war für die Abendvorstellung der seit einigen Tagen hier weilenden Menagerie Schüssler eine Partie 66 im Löwenkäfig angekündigt. Ein Portier der Firma Kaltenbach und Söhne namens Julius Bläsi war der Unerfrockene, der sich in den Käfig zu den 3 Löwen wagte und mit dem Besitzer der Menagerie bei einer Flasche Wein Karten spielte. Die Löwen verhielten sich äußerst ruhig, so daß auch das Spiel in Ruhe beendet werden konnte.

Liebenzell, 2. Mai. In der letzten Nacht wurde im Hause der Bäckerwitwe Stoll eingebrochen und eine Summe Geld von 200 Mark gestohlen. Um 11.19 Uhr traf der telephonisch herbeigerufene Pforzheimer Polizeihund „Hassan“ mit seinem Begleiter ein. Der Hund nahm sofort eine Spur auf und führte seine Begleiter in ein Haus der Baumstraße, worauf ein daselbst wohnender junger Mann als der Tat verdächtig festgenommen wurde.

Calw, 4. Mai. Um die in Aussicht genommene Aufhebung der Flößerei auf der Nagold vorzubereiten, haben gestern und heute als Vertreter der Minist. Abteilung für den Straßen- und Wasserbau Ob. Neg. Rat Ott und Ob. Baurat Eugenhan unter Mitwirkung des Oberamtsvorstands mit 6 Triebwerksbesitzern des Bezirks wegen der künftigen Unterhaltung der Flößereieinrichtungen (Flößgassen usw.), die bisher von der K. Forstverwaltung unterhalten werden, Verhandlungen gepflogen. Diese hatten ein günstiges Ergebnis. Auf 1. April 1912 darf wohl die völlige Aufhebung der Flößerei auf der Nagold erwartet werden.

Calw 3. Mai. Am 1. Mai waren es 25 Jahre, daß Rektor Dr. Weizsäcker hier zur Leitung des Realprogymnasiums berufen wurde. In dieser langen Zeit hat er nicht nur als Lehrer und Vorstand der Schulanstalt, sondern auch als Vorsitzender des Aufsichtsrates des Georgenäums, als Vorstand des Schillervereins und als langjähriger Schriftleiter der Württ. Schwarzwalddereinsblätter sich hervorragende Verdienste erworben. In Anerkennung seiner ersprißlichen und

erfolgreichen Tätigkeit hat ihn die Stadtverwaltung durch Ueberreichung einer Glückwunscharte geehrt und ihm durch den Stadtvorstand noch persönlich den Dank der Stadt aussprechen lassen. Auch das Lehrerkollegium hat durch Prof. Beurlen dem Jubilar zu seinem Ehrentage seine aufrichtigsten Glückwünsche dargebracht. Ebenso hat die K. Ministerialabteilung für die höheren Schulen dem erprobten Schulvorstand zu seinem Jubiläum für treu geleistete Dienste die verdiente Anerkennung und die besten Glückwünsche ausgedrückt.

Freudenstadt, 3. Mai. Zwischen Baden-Baden und Freudenstadt wird vom 1. Juni bis 1. September ein Kraftwagenbetrieb ins Leben treten. Die einzelnen Stationen sind: Baden, Schloß-Eberstein, Bernsbach, Forbach, Raumnünzach, Schönmünzach, Klosterreichenbach und Freudenstadt Marktplatz. Die zweimalige Fahrt von Baden-Baden nach Freudenstadt dauert 4 Stunden bzw. 3 Stunden und 20 Minuten; die Talfahrt von Freudenstadt nach Baden-Baden dauert 2 Stunden und 40 bzw. 50 Minuten.

Freudenstadt, 2. Mai. Das Hotel-Restaurant zum Kronprinzen ist heute an Herrn Mayer hier um 70 000 Mark verkauft worden.

Freudenstadt, 2. Mai. Die Auerhahnjagd führt gegenwärtig viele fürstliche Jäger auf den Schwarzwald. So wird vom Kniebis berichtet, daß gestern mittag der von Korsu zurückgekehrte Fürst von Fürstenberg mit dem Erbprinzen und mit weiteren Jagdgästen dort eingetroffen ist und im Gasthaus zum Lamm Wohnung genommen hat. Heute früh kamen die Jäger alle mit prächtigen Auerhähnen von den Balzplätzen zurück. Der Fürst hat 3, der Erbprinz 2 Hähnen erlegt. Auch Baron v. Cotta-Stuttgart, Baron v. Böllwarth-Stuttgart und Erzellenz v. Soden, mecklenburgischer Gesandter in Berlin, die gegenwärtig ebenfalls im Lamm auf dem Kniebis weilen, sind heute früh mit Erfolg auf den Balzplätzen gewesen. Wie weiter verlautet befindet sich S. Erz. Gen. d. J., Freiherr v. Bilfinger zurzeit in Obertal (Sonne), um in dem dortigen Revier der Auerhahnjagd obzuliegen.

— Eine Folge der Veruntreuungen der Schultheißen Benz in Löchgau und Bosh in Stockheim ist die Uebertragung von 316 Grundbuchämtern aus der Hand sogenannter Geschäftsmänner aus dem Verwaltungsfach an Notariatsleute. Es müssen hierfür weitere selbständige Hilfsarbeiterstellen geschaffen werden. Ein weiterer Kostenaufwand wird aber dem Staat hierdurch nicht erwachsen, da der ganze Mehraufwand dadurch gedeckt werden wird, daß infolge des Wegfalls der Geschäftsmänner die Gerichtsgebühren dieser Grundbuchämter ganz in die Staatskasse fließen, während die aus der Uebernahme dieser Ämter erwachsenden Erhöhungen der Kanzlei- und Reisekostenaversen der Bezirksnotare hinter dem Betrag der bisherigen Gebührenanteile der Geschäftsmänner namhaft zurückbleiben. Die neue Ordnung soll nach guten Informationen schon mit dem 1. Juli, wenn nicht ganz, so doch größtenteils in Kraft treten.

Baden-Baden, 2. Mai. Das Luftschiff „Deutschland“ wird bei günstigen Witterungsverhältnissen am 10. Mai eine Passagierfahrt von Düsseldorf hierher ausführen. Das Luftschiff wird dann bis 28. Mai hier verweilen und in der Zeit vom 20. bis 28. Mai während des Zuverlässigkeitsfluges am Oberrhein Passagierfahrten ausführen.

— Einen überaus dankenswerten Appell hat mit Beginn der Wanderzeit der Kgl. Württ. Automobilklub an seine Mitglieder gerichtet. Da dieser Aufruf insbesondere auch an die Adresse gewisser

Kreise gerichtet ist, die durch unsinniges und rücksichtsloses Schnellfahren den Automobilismus in Verruf bringen, verdienen die Mahnungen des Kgl. Württ. Automobilklubs öffentlich wiedergegeben zu werden. Es heißt in dem Aufruf u. a.: „Bei dem wunderbaren Wetter der letzten Zeit wimmelt es, namentlich Sonntags, auf den Straßen von Spaziergängern, die die schöne Luft und die Frühlingspracht hinaustreibt. Auch wir Automobilisten kurbeln unsere Wagen an, fahren hinaus in die schöne Natur und staunen ob all der Pracht, die sich in so kurzer Zeit erschlossen hat, und es ist ein unvergleichlicher Genuß, im bequemen Wagen dahin zu fahren und all die Herrlichkeit auf sich wirken zu lassen. Aber die warme Sonne hat noch etwas anderes gebracht als Blütenduft und Farbenpracht — Staub, entsetzlich viel Staub — und wir möchten unsere Mitglieder bitten, auf ihre Mitmenschen, die nicht im Besitz eines Wagens sind und die zu Fuß spazieren gehen, Rücksicht zu nehmen und ihr Tempo, wenn Fußgänger in Sicht sind, zu verlangsamen und das gleiche zu tun, wenn ihnen ein anderer Wagen, ob Fuhrwerk oder Automobil, entgegentritt. Es ist im höchsten Grade bedauerlich, wenn Automobilisten rücksichtslos dahinsausen, und wir dürfen uns nicht verwundern, wenn das Publikum sich auslehnt und sich beschwert und wenn eine Stadtverwaltung diesen Wünschen Rechnung trägt und gewisse Straßen, die eigentlich in der Hauptsache für Fußgänger bestimmt sind, dem Automobilverkehr ganz schließen will. Rücksichtslose Fahrer haben an Maßnahmen dieser Art die Hauptschuld. Wenn wir aber alle daran denken, wie unangenehm es ist, fortwährend Staub einatmen zu müssen, dann werden wir auch sicherlich so viel Selbstverleugnung und Lebensart besitzen, um auf Wegen, wo viele Leute zu Fuß gehen, langsam zu fahren. Es ist ja richtig, die Automobile bringen den Staub nicht auf die Straßen — der liegt schon vorher da — und es wird sicherlich die Zeit kommen, in der die Gehwege abseits von den Fahrwegen liegen und wo die Straßen so gebaut und unterhalten sind, wo die Staubplage auf ein Minimum reduziert wird — aber bis dies geschehen wird, ersuchen wir unsere Mitglieder, nach Möglichkeit ihr Tempo zu mäßigen und das allzuvielen Aufwirbeln von Staub zu vermeiden, nach dem Grundsatz: Was du nicht willst, daß man dir tut, das füg' auch keinem andern zu.“

Lokales.

Wildbad, 3. Mai. Herr Schuhmachermeister Hammer hier kaufte von Herrn Robert Kieginger dessen Anwesen in der Hauptstraße um 17 700 M.

— Die vom Kgl. Bad-Kommissariat den Kurgästen gebotenen Unterhaltungen und Vergnügungen sind in diesem Jahre besonders reichhaltig und vielseitig. So werden auch im Mai und September täglich 3mal Konzerte des K. Kurorchesters stattfinden. Für die Monate Juni, Juli und August sind mehrmals wöchentlich Auto-Gesellschaftsfahrten nach Liebenzell, Teinach, Calw, Nagold, Maulbronn, Solitude, Bebenhausen-Tübingen, Freudenstadt, in das Murgtal, nach Allerheiligen, auf den Sand, sowie auf den Hohenzollern in Aussicht genommen.

Wildbad, 3. Mai. Am 1. Mai wurde das von der Ortskrankenkasse Zuffenhausen im vorigen Herbst erworbene Hotel zur Uhlands Höhe, das inzwischen zu einem Erholungsheim umgestaltet worden ist, in Anwesenheit von Vertretern der Stadt Wildbad und der hies. Ärzteschaft, ferner Vertretern verschiedener Kassenverwaltungen des Landes und einiger hiesiger Kollegialmitglieder und Geschäftsleute durch ein Festessen im Hotel Maisch in Wildbad eingeweiht. In dem Erholungsheim können Genesende aus dem ganzen Land, die Mitglied einer Kasse sind Aufnahme finden. Es ist die Herstellung

Wildbad, 3. Mai. Am 1. Mai wurde das von der Ortskrankenkasse Zuffenhausen im vorigen Herbst erworbene Hotel zur Uhländshöhe, das inzwischen zu einem Erholungsheim umgestaltet worden ist, in Anwesenheit von Vertretern der Stadt Wildbad und der hies. Ärzteschaft, ferner Vertretern verschiedener Kassenverwaltungen des Landes und einiger hiesiger Kollegialmitglieder und Geschäftsleute durch ein Festessen im Hotel Maisch in Wildbad eingeweiht. In dem Erholungsheim können Genesende aus dem ganzen Land, die Mitglied einer Kasse sind, Aufnahme finden. Es ist die Herstellung eines Luft-, Licht- und Sonnenbades geplant. Ein Arzt führt die Oberaufsicht über den Betrieb. Die Verpflegungssätze sind minimal und auf 2,90 Mk. pro Tag incl. ärztlicher Behandlung und Arznei für Kassenmitglieder festgesetzt. Für Kurtaxe und Thermalbäder kommen ermäßigte Preise in Anrechnung, die erstere fällt nach länger als 14tägiger Verpflegung ganz weg.

Unterhaltendes

Der Fall Welshofen.

Kriminalroman von M. Kossak.

(Fort.)

(Nachdruck verboten)

„Die Signora ist leider ausgegangen“, erwiderte jene. „Was wünschen Sie?“

Brümmel machte ein Gesicht, als ob er es tief bedauerte, die Künstlerin nicht anzutreffen. „Ich bin von der Firma Haas u. Co. geschickt, um mich zu erkundigen, ob die Signora eine Flitterrobe aus weißem Tüll bestellt hat“, sagte er. „Die Robe ist ausgesucht und verpackt und es weiß niemand recht, für wen sie sein soll. Vielleicht könnten sie mir darüber Auskunft geben, Fräulein? Sie sind doch wohl eine Freundin der Signora?“

„Ich — nein, ich bin ja bloß die Köchin“, meinte das Mädchen, dem es anzumerken war, wie stolz es sie machte, für die Freundin der Signora gehalten zu werden.

„Ach? Was sie sagen! Ich dachte ganz gewiß, Sie wären die Freundin der Signora, das heißt, ich meinte eigentlich ihre Anstandsdame. Aber freilich — fügte er rasch hinzu — sind Anstandsdamen immer schon älter — über die fünfundsiebenzig hinaus gewiß.“

Das Gesicht der Köchin, das stets in einem etwas zu lebhaften Rot erstrahlte, gewann jetzt die Farbe eines gestotzten Krebses. Für noch nicht fünfundsiebenzig hielt sie dieser junge Mann! „Wirklich ein netter Mensch!“ dachte sie. „Er besitzt Lebensart und Scharfblick.“

„Na ja, Kochfräulein haben ja heutzutage auch eine angenehme Stellung“, fuhr Brümmel fort, indem er seine Augen mit einem Ausdruck, der lebhafteste Bewunderung widerspiegeln sollte, über das Mädchens Züge gleiten ließ. „Früher war das noch nicht ganz so wie heute, aber in unserer Gegenwart fängt man endlich das wahre Verdienst zu schätzen an, denn — was könnte für eine Frau wohl verdienstvoller sein, als gut kochen zu können? Aber — ich darf das Fräulein nicht unnötig aufhalten. Daher, um auf die Flitterrobe zurückzukommen — mein Chef meinte, die Signora hätte den Stoff nach einer Bluse ausgesucht, welche die Signora besitzt. Wissen Sie gar nichts über die Sache, Fräulein — verzeihen Sie, ich weiß nicht Ihren geehrten Namen —“

„Ich heiße Karoline Wezel“, gestand das Mädchen, wie beschämt, daß sie keinen vornehmeren Namen führte, als „Karoline“.

„So, so, Fräulein Lina Wezel! Ein schöner Name Lina! Die Frau Gräfin, bei deren Gemahl mein seliger Vater Guttschreiber war, hieß auch Lina. Alle Damen, die Lina heißen, sind feine Damen, haben alle so was Feines wie Sie, Fräulein Lina. Also um nochmals auf die Robe zurückzukommen — können Sie mir sagen, Fräulein Lina, ob die Signora sie bestellt hat?“

„Nein, ich weiß leider gar nichts über die Sache“, meinte Fräulein Lina. „Aber wenn ich Ihnen die Blusen der Signora zeigen möchte — glauben Sie, daß Ihnen das was helfen würde, Herr —“

„Smetana, Camillo Smetana!“ stellte sich Brümmel vor. „Aber natürlich würde es mir etwas helfen, liebste Fräulein Lina. Ich weiß doch wie die Flitterrobe ausschaut und wenn ich nur die Blumen sehen möchte, so würde ich doch sofort herauserkennen, ob eine darunter ist, die dasselbe Muster hat wie die Flitterrobe. Es wäre wirklich sehr freundlich von Ihnen, Fräulein Lina, wenn sie mir helfen wollten, meinen Auftrag gut auszuführen.“

Nun, Fräulein Lina war so freundlich, Sie nötigte den galanten Herrn Camillo Smetana in die Wohnung der Signora Brusio und schickte sich an, deren Schränke und Kommoden zu öffnen, um ihren Inhalt den Blicken des Herrn preiszugeben.

„Eine schöne, elegante Wohnung!“ äußerte Brümmel, in den prunkhaft eingerichteten, aber nicht übermäßig ordentlich aussehenden Räumen scharf umherspähend. Man erkannte sofort, daß ihre Besitzerin nicht zur Gattung der staubwischenden Hausmütterchen gehörte. Auf Stühlen und Tischen lagen im bunten Durcheinander Kleidungsstücke, Photographien und welke Blumensträuße, Zigarettenstummel waren über den Teppich verstreut und die Ueberbleibsel der in Wien üblichen „Fause“ — einer zwischen Nachmittagskaffee und Abendessen fallenden Mahlzeit — standen auf dem Salonisch. „Eine schöne Wohnung!“ wiederholte Brümmel. „Die Signora ist wohl sehr reich, weil sie eine so hohe Miete zahlen kann?“

„Ach na gerade reich das kann man nicht sagen“, erwiderte Lina. „Sie hat ja eine hohe Gage, aber Vermögen besitzt sie nicht. Ja, wenn der Graf Welshofen am Leben geblieben wäre, dann hätte das freilich anders sein können. Aber so — Sie haben doch natürlich auch von der Geschichte gehört, Herr Smetana?“

„Wie sollte ich nicht! Ganz Wien spricht ja von nichts anderem. Aber sagen sie, Fräulein Lina — ob die Signora wirklich nicht weiß, wer ihren Bräutigam umgebracht hat?“

Die Köchin zuckte die drallen Schultern. „Aber die Signora ist nicht klug zu werden. So verschlossen wie die ist! Nicht ein Wort spricht sie mit unsereinem. Und man hat doch auch seine Bildung —“

„Natürlich, natürlich!“, ergänzte der Pseudokommis. „Sie wären doch so ne angenehme Gesellschaft für die Signora, Fräulein Lina. Aber um auf die Mordsache zurückzukommen — haben Sie denn gar keine Vermutungen darüber, was? Sie sind doch immer um die Signora und sehen so manches. Im meine immer —“ Herr Brümmel sagte dieses, bereits auf einem der moosgrünen Damastfauteuils in Anitas Salon sitzend, auf dem Fräulein Lina ihn genötigt hatte Platz zu nehmen — „daß einer den Grafen aus Eifersucht umgebracht hat und die Herren vom Gericht scheinen auch derselben Meinung zu sein, da sie den Olfers verhaftet haben.“

Fortsetzung folgt.

Amtliches Verzeichnis

der vom 3. bis 5. Mai angemeldeten Fremden.

In den Gasthöfen.

Kgl. Badhotel.

Diringer, Hr. A. F. Fabrikbesitzer mit 3 Begleitern München

Hotel kühler Brunnen.

Gerder, Hr. E. Wilhelmshaven

Markstahler, Hr. F. Stuttgart

Mössner, Hr. F. Stuttgart

Borchers, Hr. W. Stuttgart

Zimmer, Fr. A. Bühlerzimmern

Loris, Hr. H-inr. Fabrikant Heiligenstadt

Boerger, Fr. Lieschen Burgwalde a. Oder

Jamus, Hr. J. mit Frau Gem. Hamburg

Hotel und Villa Concordia.

Helmers, Hr. J. Kfm. m Fr. Gem. Harburg a. E.

Gasth. z. Eisenbahn

Schnock, Hr. Vizefeldwebel Jnf. Reg. 180 Tübingen

Linsenmaier, Hr. Ellwangen

Leuchs, Fr. K. Privatiere Bad Ailbing

Schott-Weidner, Hr. W. Schauspieler mit Gem. Altenburg

Pension Villa Hanselmann (G. Rath)

Homborg, Hr. Dr. Arzt Gelsenkirchen

Hotel Klump

Nolte, Hr. Dr. O, Arzt m. Fr. Gem. Hannover

Reibstein, Hr. M., Bankier m. Fr. Gem. Hannover

Hotel z. gold. Löwen.

Lampe, Frau Clara Heilbronn

Gasth. z. alten Linde

Beck Hr. Heinrich, Musiker Mainz

Hannemann, Hr. Hans, Kfm. Esslingen

Arnold, Hr. Georg Waiblingen

Remsch, Hr. E. Bayreuth

Payan, Hr. Paul Cannes

Warbehn, Hr. Hans Heidelberg

Rost, Hr. Georg Lehrer Hettlingen

Keller, Hr. C. Stuttgart

Messer, Hr. Herm., Oberküfer Achern

Lenz, Hr. Herm. Kfm. Stollhofen

Zoll, Hr. G., Konditor Stuttgart

Müttberger, Hr. Fr. Kfm. "

Becker, Hr. Hans Cassel

Schneider, Hr. Georg Kfm. Kirchheim

Göbel, Fr. Frida Karlsruhe

Killins, Hr. W. Kfm. "

Wertheimer, Hr. W. Werkmeister mit Frau Gem. Pforzheim

Jung, Fr. mit Sohn Heilbronn

Schopfer, Hr. Alfred nnd Gem. Stuttgart

Hotel Maisch.

Herchenröther, Hr. Alb., Kfm. Reinstein

Hotel Pfeiffer z. gold. Lamm.

Frick, Hr. Gustav, Kaum. Berlin

Hotel Palmengarten

Gutenberg, Hr. mit Familie Gaisburg

Hotel Post

Ruff, Hr. Oberleutnant Berlin

Meerganz, Hr. W. Kfm. Frankfurt a. M.

Schnetzer, Hr. P. Kfm. Donauessingen

Siegler, Hr. C. Kfm. Frankfurt a. M.

Wenk, Hr. Heidelberg

Heinlin, Hr. Kfm. Stuttgart

Tromm, Hr. Fabrikant Mülheim a. Rh.

Hirschfelder Hr. S. Kaufm. Rexingen

Engel, Hr. E. Kfm. Mainz

Ostertag, Hr. Kfm. Stuttgart

Birmelin, Hr. J. G. Stuttgart

Hasse, Hr. Gust. Postsekretär Schlawa

Maier, Hr. Rich. Kfm. Mötzingen

Gallenkamp, Hr. W. Kfm. Göttingen

Burghard, Hr. Architekt Leipzig

Geermann, Hr. Rechtsanwalt Schneeberg

Baumgartner, Hr. Kfm. Karlsruhe

Krafft, Hr. Fr. Schallstadt

Faber, Hr. mit Fr. Gem. Stuttgart

Schüler, Hr. Kaufm. "

Chun, Frau Frankfurt a. M.

Binding, Hr. Stadtrat mit Fr. Gem. "

Bräunig, Hr. Dr. K. Bezirksarzt Mainburg

Ockel, Hr. C. Kaufm. München

Coslar, Hr. E. Kaufm. Cöln

Schönig, Hr. W. Kaufm. Neustadt a. H.

Fritsch, Hr. Professor Marburg

Hochstätter, Hr. Kfm. Stuttgart

Bernheim, Hr. J. Kfm. Konstanz

Wolff, Hr. Offenbach

Speetzau, Hr. Mannheim

Kirsch, Hr. mit Fr. Gem. "

Kaspar, Hr. Rechtsanwalt m. Fr. Gem. Frankfurt

Ernst, Hr. Beamter, "

Flinsch, Hr. Beamter, "

Günther, Hr. T. Kaufm. Wiesbaden

Rieger, Hr. Kaufm. Stuttgart

Müller, Hr. L. Kaufm. Heilbronn

Wagner, Hr. E. Chemiker Höchst a. M.

Sigmeyer, Hr. Chemiker "

Baruch, Hr. A. Kfm. Worms

Baruch, Hr. E. Worms

Otto, Hr. E. Fabrikant m. Fr. Gem. Stuttgart

Schmidt, Hr. Dr. Rechtsanwalt Strassburg

Signet, Hr. Dr. Neukirchen

Fremaud, Hr. mit Familie Paris

Fournier, Hr. mit Familie Paris

Koeppen, Hr. mit Fr. Gem. Frankfurt

Beltermann, Hr. Mannheim

Daniel, Hr. M. Stuttgart

Schulze, Hr. A. Fabrikdirektor mit Frau Gem. Halle a. S.

Hotel Russischer Hof.

von Bellow, Hr. Gerd, Kgl. Preuss. Rittmeister

a. D. mit Fr. Gem. Halensee b. Berlin

Drews, Hr. Burt, Major Lübek

Sommerberghotel

Halenke, Fr. Professor Speyer a. Rh.

Fein, Hr. R. Kfm. Stuttgart

Restaurant Toussaint

Messner, Hr. Fr. Küfermeister Schw. Hall

Ficher, Hr. Ernst Grunbach b. Schorndorf

Wetsch, Hr. C. Waldenburg

Gasth. z. Ventilhorn

Weber, Hr. G. Gymnasiast Edesheim (Pfalz)

Weber, Hr. Mich. Kaufm. "

In den Privatwohnungen.

Diakonissenstation

Bäuerle, Fr. Lina Diakonissin Ebingen

Haus Fehleisen

Hoerlin, Frau, Dr. mit Söhnchen Uerdingen

M. Gutub, Dienstmanns Wte.

Geiger, Hr. Christian Schorndorf

Villa Helena

Schütt, Frau, S. Kaufmannsgattin Berlin

Zugführer Hinterkopf

Rau, Hr. August Stuttgart

Schrag, Hr. Christian "

Villa Hohenzollern

Harms, Hr. Hermann, Verlagsbuchhändler

mit Frau Gem. Grunewald b. Berlin

Haus Josenhans

von Gadow, Frau mit Hrn. Sohn Gr. Potrems

Auch, Fr. Elise Cannstatt

Metzgermstr. Kappelmann

Haase, Hr. C. H. Wilh. Privatier Hamburg

Adolf Krauss, Metzger

Bunz, Frau Katherine Nürnberg

Witwe Kammerer

Nester, Hr. Thomas mit Frau Gem. München

Hausmann Kappelmann

Huth, Hr. G. Anton, Barbier Edesheim Pfalz

Villa Karlsbad

Gronau, Hr. Heinrich, Hoch- und Tiefbauunternehmer Neunkirchen b. Trier

Kirckner, Frau mit Tochter Wiesloch

Villa Mathilde

Schlottmann, Hr. Otto mit Frau Gem., Söhnchen und Begleitung Berlin

Villa Mon Repos

Lewin, Fr. J. Kaufmannsgattin Charlottenburg



Wildbad, 6. Mai 1911.

Todes-Anzeige.



Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass unser l. Vater, Grossvater und Onkel, Herr

Wilhelm Weber zur Sonne,

gestern abend unerwartet rasch im Alter von 76 Jahren sanft verschieden ist.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung: Montag nachmittag 2 Uhr.

Die Württembergische Sparkasse

nimmt Einlagen an von Dienstboten und Arbeitern, Lehrlingen und Gehilfen, niederen Angestellten, Kleinbauern und Kleinhandwerkern. Zinsfuß 3,75%. Halbmonatliche Verzinsung. Einlagen und Rückzahlungen vermitteln kostenfrei die Agenturen, und zwar in Wildbad: Frau Auguste Kappelmann Witwe.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem unerwartet raschen Hinscheiden unseres lieben Söhnchens

Hermann

sagen hiemit tiefgefühlten Dank

die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Schmid und Familie.

Kaffee : Kakao : Tee

Kaffee geröstet per Pfd. Mk. 1.30, 1.35, 1.40, 1.45, 1.52, 1.60, 1.68, 1.70 und 1.75. Bei 8/1 Pfd. franko.

Gemahlene Kaffee-Mischungen per Pfd. 85 Pfg., 90 Pfg., Mk. 1.—, 1.10 mit feinst. Karibader Kaffee gewürz und 1.20 in Blechdosen (tadelloser Geschmack) von 8/1 Pfd. franko.

Kakao garantiert rein in Trommeln von 25 u. 50 Pfd. Netto per Pfd. 80, 90, 98 Pfg., Mk. 1.20, 1.40 u. 1.60 franko Bahnstation dorten, Trommel Mk. 1.30 und 1.70 von Mk. —.90 bis 1.20. — Feinste Kapsel-

Schokolade in Kisten von 50 Pfd. 85 und 90 Pfg. per Pfd. Bei 50 Pfd. franko.

Tee neuer Ernte. Sonchong, lose von Mk. 1.60—2.40 hochf. Ceylon " 1.80—2.60 Orange Gold-Perco " 2.60—3.80 per Pfund. Mindestabnahme 9 Pfd. franko.

Eduard Weisert, Hamburg 23.

Zahn-Praxis Zittel

75' Hauptstrasse 75' unterhalb Hotel Goldner Stern.

Erstes u. ältestes Atelier am Platze.

Sprechzeit 8—12 Uhr vorm., 2—7 Uhr nachm. Sonntags von 9—2 Uhr.

Ein schönes großes möbl. Zimmer

ist per sofort zu vermieten. Zu erst. in der Exp. d. Bl.

Wie süß

steht ein rosiges, jugendfrisches Antlitz und ein reiner, zarter, schöner Teint aus. Alles dies erzeugt: Steckenpferd-Lilienmilch-Seife v. Bergmann & Co., Radebeul Preis à St. 50 Pf., ferner ist der Lilienmilch-Cream Dada ein absolut sicher wirkendes Mittel gegen Sommersprossen. Tube 50 Pfennig in der Hofapotheke sowie bei Hans Grundner und Fr. Schmeltze.

Kaufet nichts anderes gegen

Husten

Heiserkeit, Katarrh und Verschleimung, Krampf- und Keuchhusten, als die feinschmeckenden

Kaiser's

Brust-Caramellen

mit den „Drei Cannonen“ 5900 not. begl. Zeug von Aerzten.

Privaten verbürgen den sicheren Erfolg.

Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg. Zu haben bei:

Dr. C. Wegger, kgl. Hof-Apotheke in Wildbad. Hans Grundner, vorm. Ant. Heinen in Wildbad.

Evang. Gottesdienst.

Sonntag Jubilate, 7. Mai Vorm. 10 Uhr Predigt. Stadtpfarrer Kössler.

11 Uhr Kindergottesdienst.

Nachm. 1 Uhr Christenlehre mit den Töchtern. Stadtpfarrer Kössler.

Abends 8 Uhr Bibelstunde in der Kleinkinderschule. Stadtvikar Hornberger.

Jünglingsverein: 3 Uhr Bezirkskonferenz in Calmbach. Sammlung 1/2 Uhr bei der Realschule.

Freiw. Feuerwehr Wildbad.

am Sonntag den 7. Mai d. Js.,

früh 7 Uhr

rückt die gesamte Feuerwehr (einschl. der Reserven) zur

Hauptübung

aus. Entschuldigungen können nicht berücksichtigt werden. Das Commando.

Fussball-Verein

Wildbad.

Am Sonntag den 7. Mai

hält der F. V. W. sein

I. Sport-Fest

auf dem Sportplatz bei dem I. Bahnübergang ab.

Festzug punkt 2 Uhr.

Abends 6 Uhr findet die Preisverteilung im Saale des Gasth. z. „alten Linde“ statt. Anschließend hieran

Tanzunterhaltung

wozu wir jedermann freundlichst einladen.

Eintritt auf den Sportplatz pro Person 30 Pfg.

Fussball-Verein Wildbad.

Der Vorstand.

Sonntag den 7. Mai

Eröffnung

der Gartenwirtschaft

Rosenau.

Geschw. Horkheimer

empfehlen

Neueste Kleider- u. Blusenstoffe

Futterstoffe und Besatzartikel in großer Auswahl

abgepaßte gestickte Kleider und Blusen.

Billige Preise.

— Prachtvoll ausgestattete Musterkollektion. —

Ich eröffne

heute im Hause des Bäckermeisters Chr. Rixinger, Hauptstr. 83 ein

Cigarren-

Cigaretten-Tabak-Specialgeschäft und bitte um geneigten Zuspruch.

Grundner.

Allein-Verkauf der weltbek. Löser Wolf-Fabrikate. Cigaretten alle bekannt. Sorten.